Nebraska Staats-Anzeiger.

R. Efter, Redakteur.

Entered at the Post Office at Lincoln, Neb., as second class matter.

Donnerstag, den 25. August 1892.

Lokales.

Umzug.

☞ Beginnt in mancher „Schönen" Am Kopf das Haar zu schwinden, Kann man auf ihren Zähnen Es leider wieder finden.

☞ Ein Silberdollar vom Jahre 1804 wird mit $600 bezahlt.

☞ Es ist kaum 50 Jahre her, daß in den Ver. Staaten die Briefmarken eingeführt wurden.

☞ Herr Joe Wagner ist am Samstag Nacht an der 20. und M Straße angefallen und beraubt worden.

☞ Die Truppenzahl der europäischen Heere in Kriegsbereitschaft beläuft sich auf etwa 18 Millionen Mann.

☞ Um die Schmerzen bei Brand- und Brühwunden zu lindern, giebt es nichts besseres wie St. Jakobs Oel.

☞ Carl A. Franken, welcher im April von Fort Sheridan in Chicago desertirte, ist in Süd-Lincoln eingefangen worden.

☞ Ein durchschnittlicher Walzertanz dauert in Amerika etwa so lange, wie ein Mensch Zeit braucht, um eine Meile gehend zurückzulegen.

☞ Ein Statistiker hat ausgerechnet, daß seit dem Bestehen der Welt 65 Quadrillionen Menschen auf derselben gewohnt haben.

☞ Schon seit Jahren gebrauche ich mit stets guten Erfolgen Dr. August Kõnig's Hamburger Tropfen zur Blutreinigung. W. Spielmann, St. Joseph Mo.

☞ Dan Callihan, ein Zackuger, wurde unter dem Verdacht festgenommen, das Wohnhaus von Ed. Hurlbut beraubt zu haben.

☞ John Emerick, ein Milchmann, wurde in vergangener Woche arretirt, weil er zu viel Wasser in seine Milch gegossen hatte. Derselbe wurde um $25 und die Kosten bestraft.

☞ Frank Ferris, ein Barbier in der Nähe der 13. und O Straße, hat französischen Abschied genommen. Seine Frau und drei kleinen Kindern hinterließ er einen Dollar in Baar.

☞ Jetzt verkaufen sie schon weiße Hemden für 30 Cents. Wenn's so fort geht, kommt's noch so weit, daß selbst der ärmste Zeitungsschreiber fast jede Woche ein reines Hemd anziehen kann!

☞ Ich importire meine Weine direkt von den Ufern des Rheines und kann dieselben [illegible] als echt garantiren.
H. Woltemade,
117 nördliche 9. Straße.

☞ J. H. Strode wurde von der republikanischen County - Convention, welche am Montag hier zu einer Extra-Sitzung zusammentrat, für das Amt eines Districts Richters nominirt, da Richter A. W. Field seine Resignation eingereicht hat, die am 1. Oktober in Kraft treten wird.

☞ J. B. Tate, welcher als Candidat für das Vice-Gouverneurs-Amt von der republikanischen Staats-Convention aufgestellt worden war, hat resignirt und wurde T. J. Majors, der jetzige Vice-Gouverneur des Staates, von dem Staats-Central-Comite an dessen Stelle nominirt.

☞ Die Herren M. H. Everett, J. O. Everett und A. E. Ziemer, werden an der Ecke der 14. und M Straße eine großartige Badeanstalt errichten, welche einen Kostenaufwand von $100,000 erfordert. Artesische Brunnen werden das Salzwasser für diese Anstalt liefern.

☞ Eine Hochzeits-Ceremonie, die an Prägnanz und Einfachheit der Schürzung des ehelichen Knotens Nichts zu wünschen übrig läßt, liegt in der von einem Richter in Weston, Mo., befolgten Methode: „Willst Sie?" — „Ja." — „Willst Du?" — „Ja." — „Verheirathet; $5." Soll Einer sagen, was lakonische Kürze ist!

☞ Der Rock Island Sommergarten, an der 21. und O Straße, ist für die Dauer der Staats-Ausstellung, welche am 2. nächsten Monats ihren Anfang nimmt, hübsch decorirt worden und bietet sich den Fairbesuchern eine günstige Gelegenheit im Schatten, fern von dem Gedränge, sich durch Speise und Trank zu erquicken.

☞ In der Turnhalle wird am Donnerstag den 1. Sept. eine turnerisch-musikalische Abendunterhaltung und Ball zum Besten des Verwalters H. Hooß, stattfinden. Derselbe ist vor einigen Monaten, während er sich im Turnen übte, so unglücklich gefallen, daß er Arm und Hüfte brach und wird längere Zeit nicht im Stande sein, schwere Arbeit verrichten zu können.—Leset die Anzeige!

☞ Harry Rice, welcher vor ungefähr einem Jahre, während er Mitglied des hiesigen Stadtraths war, ganz plötzlich verschwand und seine Familie in nicht geordneten Umständen im Stich ließ, ist am Montag Abend, gegen 8 Uhr, wieder eingetroffen. Selbstverständlich wird der Durchbrenner von den Amerikanern mit offenen Armen empfangen.

☞ Die feinsten Weine und Liquöre sind stets in Otto Glaser's Wirthschaft, Ecke 11. und N. Straße, im Groß- und Kleinverkauf zu haben. Ihr findet dort Whiskey bei der Gallone von $1.50 aufwärts zu $7 und wird überhaupt dem Verkauf für Hausgebrauch specielle Aufmerksamkeit gewidmet werden.
Jul. Reusch,
Geschäftsführer.

☞ Eine kanadische Zeitung schreibt: „Es sind in letzter Zeit wieder sehr viele Personen vom Blitze getroffen worden. In den meisten Fällen waren die so Getödteten Männer, die nicht für ihre Zeitung bezahlt hatten."—Wenn hierzulande Alle, die den Zeitungsmann nicht bezahlen, vom Blitz getroffen werden sollten, dürften die Gewitter vom Januar bis December, kein Ende nehmen!

☞ Als ein gesundheitsgefährlicher Monat wird der August betrachtet und der Scorpion ist ein böses Kalenderzeichen für viele Leute. Nicht selten treten da Wechselfieber, Sumpffieber und andere Krankheiten auf, welche dem durch die Hitze des Sommers geschwächten Blute entspringen. Einen guten Rath ertheilt da Herr Jacob Roff in Wells, N. Dak.: „Ich litt beinahe jeden Sommer seit Jahren an Schüttelfrost und Kopfweh und habe schon viel Geld an Doktoren gegeben—aber nichts half. — Da nahm ich meine Zuflucht zu Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber und bin seitdem frei von aller Krankheit." Man lasse sich nicht von dem Apotheker beschwatzen, der die Medizin nicht zum Verkauf hat, daß dieses und jenes ebenso gut und besser sei; Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber steht einzig in seiner Art da und kann nicht durch eine andere ersetzt werden.

☞ Was ist die größte Freude einer deutschen Frau am Waschtage? Wenn die Sonne scheint und Papa hat für einige Flaschen Anheuser-Busch Bier gesorgt. H. Woltemade hält das Bier. 117 nördliche 9. Straße.

Der erste 4. Juli in Lancaster.

Im Jahre 1864 war Thomas Jefferson Wilson Postmeister von Saltillo und betrieb die Viehzucht in der Nähe der Brücke, welche jetzt den Salt Creek überspannt, während Allen W. Field der jetzige Candidat für den Congreß, die Post zwischen Saltillo und Lancaster auf dem Rücken eines Ponys hin und her beförderte. Die Indianer ichteten um jene Zeit so viel Unheil an, daß Wilson sich endlich entschloß sein Postmeisteramt niederzulegen, seine Sachen zusammen zu packen und nach Detroit, Mich., überzusiedeln, wo er etwas über zwei Jahre verblieb. Im 1866 kam Wilson abermals nach dem Westen und ließ in derselben Gegend nieder. Im 1867 traten die Ansiedler dieser Gegend zusammen und faßten den Beschluß den 4. Juli in gebührender Weise zu feiern. Es wurde ein Bote nach Lancaster abgesandt, welches Städtchen einige Monate zuvor, nebst zwei anderen Localitäten, als der geeignete Platz für die Staats-Hauptstadt genannt wurde, um die Vorbereitungen für das Fest zu treffen und wurde Lancaster beauftragt, das Material für eine Fahne anzuschaffen. In dem Laden der Herren Martin Pflug & Bruder wurde rother und blauer Cambric sowie weißer Muslin erstanden und wurde die erste Ver. Staaten Flagge, welche je in Lancaster County im Winde flatterte, von den Frauen und Töchtern der Saltillo Colonie hergestellt. Frau Wilson und die Mutter des Herrn Jerome Shamp beaufsichtigten die Arbeit, während Miranda, die Tochter des Ex-Postmeisters, jetzt Gattin des Ex-Staatsanwalt General Wm. Leese, einen Theil der Arbeit besorgte.

Um den Bewohnern von Yankee Hill und Lancaster Gelegenheit zu geben diesem Feste beizuwohnen, wurde beschlossen dasselbe an einer günstigen Stelle, zwischen diesen beiden Ortschaften gelegen, abzuhalten und wurde der Platz, wo jetzt das Lincoln Park Theater steht, ausgewählt. Das Arrangements Comite hatte den Advokat Willis H. Potenger von Plattsmouth, als Redner des Tages engagirt und kaufte fünf Gallonen Whiskey, um ihn zur Annahme dieser Ehre zu bewegen. Das Wetter war schön und war die Betheiligung seitens der Bürgerschaft für jene Tage eine rege; es waren 60 Weiße Männer, Frauen und Kinder und 46 Indianer anwesend. Der Whisky trug sehr viel zur Erheiterung der Anwesenden bei.

☞ In den Ver. Staaten giebt es sechzehn Millionen Kühe, etwa eine auf vier Menschen.

☞ Die Rock Island Eisenbahn-Gesellschaft wird in Bälde ihre Schienen bis zur O und 20. Straße gelegt haben.

☞ Unser Freund Peter Arold wurde in der verflossenen Mittwoch Nacht von seiner Gattin mit einem kräftigen Jungen beschenkt. Wir gratuliren!

☞ Während der [illegible] Woche wird das großartige Schauspiel „Die letzten Tage von Pompeji" im „Burkell" Park aufgeführt werden.

☞ H. L. Cowerse, ein Telegraphist, wurde in der Mittwoch Nacht von zwei Wegelagerern an der 15. und T Straße angehalten und um $4 beraubt.

☞ Braucht Ihr eine Gallone guten billigen und Schnaps so sprechet bei mir vor.
H. Woltemade,
117 nördliche 9. Straße.

☞ Herr J. G. Gantt und Familie sind von ihrer Europareise wieder gesund und munter in Lincoln angelangt. Pastor und Frau Ludden bereiteten den Zurückkehrenden einen glänzenden Empfang.

☞ Testamente ausgefertigt, Collektionen besorgt, sowie Klagen in den amtlichen Gerichten des Staates und der Ver. Staaten werden prompt auf erste besorgt von F. A. Boehmer, deutscher Advokat, 104 O Straße, Lincoln, Neb.

☞ A. J. Hamer, von Aurora, wurde am verflossenen Donnerstag, in der in Crete abgehaltenen Convention der Republikaner des 4. Districts, als Candidat für das Abgeordnetenhaus zu Washington nominirt.

☞ Am Freitag Morgen brach in der Wohnung des Thomas Darnall, an der 25. und N Straße, Feuer aus, welches durch die Explosion eines Gasolinofens verursacht wurde. Ein Mitglied der Feuerwehr fiel durch irgend einen Zufall vom Dach des brennenden Hauses und wurde erheblich verletzt.

☞ Der hl. Hannes sagte kürzlich in einer seiner Reden: „Hinter jedem Schanktisch steht entweder ein Demokrat oder Republikaner." Wo stehen jedoch die Prohibitionisten? Vielleicht vor dem Schanktische oder wahrscheinlich im stillen Kämmerlein, um sich schmunzelnd an dem „Zug" einen zu Gemüthe zu führen.

☞ Der Werth einer Zeitung wird von einem St. Louiser Blatte an folgendem Beispiel gezeigt: Ein Dieb las des Morgens in einer Zeitung, daß er bei einem von ihm verübten Einbruch eine Summe von $80, die in einem Schubfache gelegen hatte, übersehen habe. Kurz entschlossen, brach er in der folgenden Nacht in dasselbe Haus ein und nahm die $80 und außerdem noch einen neuen Anzug an sich. Hier haben wir einen Illustration von dem außerordentlichen Werth der Presse, sagt das Blatt.

☞ Dr. S. Silsbee hat das Problem gelöst, eines der größten Leiden der Menschheit, nämlich Hämorrhoiden zu heilen. Anakesis heißt das vortreffliche Mittel, welches sich bereits in vielen tausenden Fällen vollkommen bewährt hat. P. Neustädter & Co., Box 2416, New York, schicken einem Jeden, der es verlangt, kostenfrei Muster und Gebrauchsanweisung nach allen Theilen der Ver. Staaten. Zu haben in allen renommirten Apotheken. Hütet euch vor Nachahmungen. Achtet darauf, daß die Unterschrift von S. Silsbee, M. D., sich auf jeder Seite der Schachtel befindet.

☞ Jerome Shamp, ein Renter jener (?) Gleichen, hat es endlich soweit gebracht, daß er wenigstens für ein Amt nominirt wurde—an eine Erwählung ist nicht zu denken. Die „Unabhängigen" waren es, welche sich soweit vergessen hatten und diesen Germegroß auf ihr Schild haben. Derselbe wurde am verwichenen Donnerstag in Nebraska City für das Amt eines Congreß Abgeordneten nominirt.

Die Versuchung, [illegible] Wetter ins Freie zu gehen, tritt jedes Jahr [illegible] und ist häufig gerathen sich täglich [illegible] Sie sehen, wie die von Erkältung herrühren, sind nicht auf besondere Zeiten des Jahres beschränkt. Da in Thatsache deshalb sollte sich in dem Wandschrank jedes Hauses etwas befinden und zwar was? Nur ein gewöhnliches Reizmittel, dem Alles fehlt außer die aufregende Eigenschaft, sondern ein Präparat, das bei seinen stärkenden Eigenschaften das Körpersystem in milder Weise kräftigt und hierdurch den Körper am Ehesten gegen die Unbilden der Witterung widerstandsfähig macht. Hostetter's Magenbitters hat drei oder vier Eigenschaften, die kein anderer ähnlicher Artikel besitzt. Es hebt nicht allein die Leiden, welche es schließlich heilt, es festigt auch das System gegen die schlimmen Einflüsse des Witterungswechsels, welche sich nur zu oft mit tödtlicher Wirkung in Form der Grippe geltend machen; es bringt einen totalen Umschwung in den geschwächten Zustand eines Körpers hervor, der besonders der Gefahr eines Anfalls von dieser Krankheit ausgesetzt ist und es hat die Eigenschaft die Gefahren zu beseitigen, welche von einer Verschlechterung des Blutes und von Unordnungen der Leber und der Verdauungsorgane drohen.

Ein Nachtbild.

Tiefe, dunkle Nacht — Kein lebendes Wesen rührt sich. — Die Luft ist schwül und drückend. — Der Wind selbst scheint eingeschlafen zu sein. Nur dann und wann bewegt er mit leichtem Säuseln die Blätter der Bäume.

In einem Zimmer im südlichen Theile der Stadt, liegt ein junger Mann auf seinem Bette. Die drückende Hitze ließ ihn alle Gewänder und Decken abwerfen. Er liegt sehr unruhig. Ein schlechtes Gewissen scheint ihn zu plagen. Er wälzt sich von einer Seite zur andern, bald fährt er mit den Händen in die Luft, bald bringt er sie in eine Art reibender Bewegung bald mit diesem, bald mit jenem Theil seines Körpers. Auf einmal aber schlägt er die Augen auf, erhebt sich vom Bette und tappt im Finstern umher, wahrscheinlich etwas suchend. Er scheint gefunden zu haben, was er suchte. Richtig er macht Licht. Er nähert sich seinem Bette. Wilde Mordlust leuchtet aus seinen Augen; der Wunsch nach Rache steht ihm auf der Stirne. Mit all. Falten durchforschendem Auge beugt er sich über das kaum verlassene Lager. Da! auf einmal scheint er zu sehen, was er suchte. Mit eilenden Fingern hebt er bald hier, bald da ein gewisses unser ein bares „Etwas" auf und wirft es in ein Wasserbecken. Dabei entringt sich jedesmal ein Seufzer der Erleichterung aus seiner Brust. Endlich scheint er befriedigt zu sein. Wohin sein Auge schweift, es begegnet jetzt nur einer weißen Fläche. Ein glückliches Lächeln spielt um seinen Mund, mit befriedigter Miene bläst er das Licht aus, streckt sich wieder auf seine Kissen und schon wieder halb im Schlafe, entringen sich seiner Brust die inhaltschweren Worte: „What a blessing it is, to be free from insects!"

Das Hufeisen im Volksglauben

Im Voigtlande glaubt man allgemein, daß dem Finder eines Hufeisens, in welchem noch die acht Nägel stecken, großes Glück beschieden sei. Dort nagelt man auch gefundene Hufeisen über die Stubenthür oder an's Scheunenthor, was uns als ein altheidnischer Ueberrest des Odin-Kultus erscheint. An der Thüre des Hauptportals der Kirche zu Frieran waren früher große und kleine Hufeisen angenagelt. Dieser Gebrauch war übrigens nicht nur im Mittelalter an der Tagesordnung, sondern wird auch noch gegenwärtig in katholischen Ländern angetroffen. So befindet sich zwischen Ingolstadt und Augsburg eine dem heiligen Sebastian gewidmete Kapelle, welche mit einer Anzahl großer und kleiner Hufeisen benagelt ist. Dieselben entstammen Landleuten, welche sie dem erwähnten Heiligen aus Dankbarkeit für die an ihren kranken Pferden verrichteten Wunder nach deren Genesung widmete. — Die Volkssage in Norddeutschland berichtet oft von schlauen Gesellen, welche durch ihre originell angebrachten Eisen sich vor Entdeckung zu schützen wußten. So wird Folgendes von dem Räuber Danneil erzählt, dessen Kloster unweit Hoy beim Kloster Huysenburg lag. Von hier aus zog er weithin durch's Holz bis nach der Landstraße hin Bindfäden, an welchen in seiner Höhle Glocken befestigt waren; stieß nun Einer an diesen Schaltvorrichtungen der primitivsten Form, so stürzte er eilig zu Pferde hervor, plünderte denselben und brachte den Raub in seine sichere Höhle. Damit er aber nicht entdeckt würde, hatte er dem Pferde die Hufeisen verkehrt aufgeschlagen und so leiteten die Spuren, wenn er oben in seiner Höhle gewesen war, hinab, und wenn er ausgegangen, wiesen sie hinauf. Dasselbe wird vom grausamen Raubritter, dem Burggrafen von Reinstein, unweit Stolberg erzählt; nicht minder von dem gewaltigen Räuber Lippold, der seine Höhle auf einem Berge bei Bruckensen im Braunschweigischen hatte, wie es denn überhaupt für die Volkssage charakteristisch ist ein und denselben Vorgang bald hier bald dort mit geringen Variationen sich wiederholen zu lassen.

Aus dem Staate.

— L. Putzel, welcher in Crete arretirt wurde, wird sich demnächst wegen Unterschlagung in Chicago zu verantworten haben.

— G. W. Woolley, welcher an einer Dreschmaschine am Wood River arbeitete, wurde von derselben so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

— Frank und John, Söhne eines wohlhabenden Farmers, Namens Eli Eisen, von Union, Caß County, geriethen in verflossener Woche in Streit und wurde John von seinem Bruder durch einen Messerstich tödtlich verwundet.

— R. S. Simpson, von Blue Hill, reiste in verflossener Woche nach Hastings und verausgabte werthlose „Checks" in Höhe von $500 auf die Bank von Blue Hill. Wie verlautet ist Simpson seit der Zeit verduftet.

— Der Vorsitzende des Staats - Central-Comite's der „Unabhängigen," hat auf Ersuchen des C. H. Van Wyk, ein Schreiben an den Vorsitzenden des republikanischen Staats-Central Comites, N. C. Cady, gerichtet, in welchem derselbe beantragt, daß die Comite's zusammenkommen und Zeit und Ort für die Debatten zwischen den resp. Gouverneurs Candidaten, über die vorherrschenden Tagesfragen, zu arrangiren. Der Vorsitzende des rep. Central - Comite's hat [illegible] Schreiben angenommen und den Vorsitzenden und Sekretär des Central Comites der „Unabhängigen" eingeladen, am 21. Aug et, Nachmittags 4 Uhr, im Hauptquartier der Republikaner zu erscheinen, um die nöthigen Arrangements für diese Debatten zu treffen.

— Am Samstag Abend wurden Levi Gattineau und James McHugh während eines Gewitters vom Blitz erschlagen. Die beiden Todten zusammen mit drei anderen Männern hatten in dem Stalle, welcher sich auf der Gattineau'schen Farm, etwa 6 Meilen von Grant, befindet, Schutz vor dem Gewitter gesucht, als ein Blitzstrahl die obgenannten tödtete und die anderen schwer verwundete.

— Ein Mann im Alter von 35 Jahren, machte am verwichenen Sonntag den Versuch, einen Frachtzug zu besteigen, während derselbe sich in Bewegung befand. Sein Fuß rutschte aus und wurde er unter die Räder geschleudert und fürchterlich zerstümmelt. Der Unfall ereignete sich in Swedeborg und wurde der Verunglückte nach Wahoo gebracht, wo er nach einer Stunde starb. Derselbe heißt Joe Majalsky und ist aus Oesterreich gebürtig.

☞ Es giebt Menschen, die einen Husten so lange andauern lassen, bis er nicht mehr kurirt werden kann. Sie sagen oft, „O, der vergeht schon wieder," aber in vielen Fällen vergeht der Mensch zuerst. Könnten diese Leute bewogen werden die berühmte Medizin, welche Kemp's Balsam genannt wird, zu probiren, so würden sie gleich nach der ersten Dosis eine Erleichterung verspüren. Diese Medizin wird garantirt. Preis 50 Cts. und $1. Probeflaschen in allen Apotheken unentgeltlich zu haben.

Candy.

Um unseren Kandy einzuführen, versenden wir einen „Probe-Ball" feinen gemischten Candy für 15 Cents portofrei. (Briefmarken angenommen) Es wird aber nur ein „Ball" an eine Person geschickt, und nur 25 „Balls" nach einem County. Diese Offerte ist nur für eine kurze Zeit und wir bitten daher sofort zu bestellen. Adressire:
THE FANCY CANDY CO.,
702 Chouteau Ave., St. Louis, Mo.

Von Emerson rührt der Satz her:

„Gesundheit ist besser den Reichthum" und ein weiser Philosoph des Alterthums hat schon die Entdeckung gemacht, daß „Blut ist Leben". Wie ein Uhrwerk, läuft auch das System ab. Es muß aufgezogen werden. Das Blut wird dünn, Krankheitskeime entwickeln sich darin. Es bedarf eines tonischen Mittels, um es zu bereichern.

Ein gewisser gelehrter Arzt erfand nach Jahren geduldigen Studiums eine Medizin, welche das Blut reinigt, das System stimulirt, und abgemattete, nervöse, geistig erschöpfte Männer wie neugeboren fühlen macht. Er nannte die Medizin „Golden Medical Discovery." Dieselbe ist seit Jahren in Millionen Flaschen verkauft worden und das Publikum war so befriedigt davon, daß Dr. Pierce, welcher die betreffende Entdeckung machte, sich jetzt berechtigt fühlt, es unter der positiven Garantie zu verkaufen, daß es in allen Fällen Gutes wirkt.

Vielleicht ist dies die Arznei für Dich. Immer wäre nicht der erste Fall von Scrofeln oder nässenden Flechten, Hautkrankheit oder Lungenleiden, der dadurch kurirt wurde, wo sonst nichts half. Immerhin lohnt es sich, eine Probe zu machen, da eine solche nichts kostet. Wenn das Discovery nicht hilft, wird das Geld zurückgegeben.

Grode Ball von de Plattdütsch Unnerstützungs Vereen

Sonndag Abend, den 28. von disse Monat, ward de „Plattdütsche Vereen" in er Hall an P. twischen 9. un 10. Strat, en grode Ball afholn. De dütsche Vereene, wie averhaupt Jedereen, wenn he of unse Moder sprak und spreken kann, sind all inladn, de Festlichkeiten mittomaken. Bi de Plattdütschen is dat ümmer gemüthli un Jeder, de se besöken deit, kann d'rop reken, dat he vel Plaisir hem ward. De Vereen hett en gode Danzmusik un de Musikanten spealn de beste Plattdütsche Walzer in de Stadt.

Umzug!

Meinen vielen Freunden und Bekannten zur gefl. Nachricht, daß ich mein Geschäft vom [illegible] südlich 9. Straße nach [illegible] Straße verlegt habe, [illegible] Kundschaft [illegible] in die neuen Räumlichkeiten [illegible] Anstellung mehrerer Arbeiter [illegible]
G. o. Ru[illegible]

☞ Herr Karl Weidmann ist am Sonntag Morgen wieder gesund und munter von Dallas, [illegible] eingetroffen.

☞ Brumm's [illegible] Circus wird [illegible] Vorstellungen geben. Kinder, spart eure Pfennige!

☞ Herr Henry J. Jones, Phillipsburg, N. J., schreibt: „Einliegend finden Sie 25 Cents in Postmarken für welche Sie mir gefälligst eine Schachtel St. Bernard Kräuter Pillen übersenden wollen. Seit längerer Zeit suchte ich nach einem Mittel, das mich von Verstopfung heilen sollte, fand aber nichts. Ich wurde veranlaßt, eine Schachtel St. Bernard Kräuter Pillen zu versuchen, welche mir besser geholfen haben, als alle Medizinen, die ich je gebrauchte. Ich habe die Pillen, die ich hatte, genommen, und möchte deßhalb bitten, mir die betr. Schachtel so bald wie möglich zukommen zu lassen."

☞ Am verflossenen Sonntag begann der Germania Männerchor mit großem Pomp sein 12. jährliches Stiftungsfest. Von Nah und Fern waren die Sänger eingetroffen, um sich während des Tags im Cushman Park durch Gesang und Tanz des Lebens zu freuen. Von Omaha hatte sich der Schweizer Männerchor in corpore eingefunden und am Abend traf der „Deutsche Familien Klub" von Cortland in stattlicher Anzahl ein. Die Feier fand mit einem Tanzkränzchen ihren Abschluß und haben die „Germanisten" ihren Gästen den Beweis geliefert, daß sie Feste zu feiern wissen. Die Sängerfeste, welche von deutschen Vereinen Amerika's veranstaltet werden, haben auf dem Gebiete der Musik einen jeher einen wesentlichen musikalischen Werth der ansprechen dürfen, und zwar nicht nur als Vorläufer der großen amerikanischen Musikfeste, welche ohne Anregung von deutscher Seite einfach nicht möglich gewesen wären, sondern auch bezüglich ihrer rühmlichen Gesangsleistungen und liefert uns dafür die Sängerfahrt des New Yorker „Arion" nach der alten Welt und die Triumphe, die er daselbst feiert, ein beredtes Zeugniß.—Wenn wir auf die Wirksamkeit der Germania zurückblicken, so können wir nicht umhin zu erklären, daß die Mitglieder dieses emporblühenden Vereins das von ihren Vätern ererbte, kostbare Kleinod, das deutsche Gemüth mit seinem Idealismus, treu bewahrt haben.

Petersburg. Die russische Regierung scheint entschlossen zu sein, nur Russen auf ihrem weiten Gebiet dulden zu wollen. Alle Ausländer sollen vertrieben werden. Deshalb hat der Unterrichtsminister kürzlich eine Verfügung erlassen, wonach in allen Schulen in Rußland, wo früher nur Deutsch gelehrt wurde, die russische Sprache eingeführt werden muß. Außerdem sind neue Regulationen für die Universität in Dorpat eingeführt worden, wonach die Universität in Facultäten eingetheilt und ein neues System der Vorlesungen eingeführt wird. Außerdem dürfen die Studenten-Verbindungen keine neuen Mitglieder aufnehmen, sodaß die Verbindungen bald gänzlich verschwunden werden, und die ersten Vorlesungen müssen in russischer Sprache gehalten werden. Die Eisenbahnbeamten in den Ostseeprovinzen müssen jetzt ebenfalls ein Examen in der russischen Sprache bestehen, ehe sie angestellt werden.

Die Unzufriedenheit der deutschen Ansiedler an der Wolga wird immer größer. Als der allgemeine Militärdienst in Rußland eingeführt wurde, wurde den Deutschen mitgetheilt, sie müßten entweder dienen oder auswandern. Viele von ihnen, besonders Menoniten, die ein religiöses Bedenken gegen den Krieg haben, wählten das Letztere und wanderten aus. Dann wurde den deutschen Ansiedlern die Selbstregierung weggenommen. Die Ansiedler pflegten bisher ihre Behörden selbst zu wählen. Dies ist jetzt abgeschafft worden und die deutschen Colonisten stehen jetzt vollständig unter russischer Herrschaft. Selbst die Religion ist jetzt bedroht. Neue Eingriffe in ihre civilen und religiösen Rechte stehen auf der Tagesordnung, und ihre frühere Unabhängigkeit scheint für immer verschwunden zu sein. Aus diesem Grunde wandern sie in großen Schaaren nach den Ver. Staaten aus.

Im Staatsdepartement traf am Montag eine Kabeldepesche aus Santiago ein, in welcher unser Gesandter Egan meldet, daß der chilenische Congreß $75,000 als Entschädigung für die Matrosen der „Baltimore" bewilligt und einen Vertrag behufs Ausgleichung der Schadenersatzforderungen amerikanischer Bürger gegen Chile gutgeheißen habe. Die meisten dieser Forderungen datiren von den Kriegen zwischen Chile, Peru und Bolivia her und manche davon sind nahezu 50 Jahre alt.

Die Kleider, welche John Quincy Adams als Säugling trug, werden auf der Weltausstellung gezeigt werden.

Von Nah und Fern.

Hölzerne Eisenbahnschwellen müssen alle 15 Jahre erneuert werden.

England besitzt heute noch mehr Sorten von Wildgeflügel als alle anderen Länder Europa's.

In New London, Conn., leben sieben Brüder und Schwestern, welche zusammen 512 Jahre alt sind.

Bereits im Jahre 1822 ließ Dr. William Church von Connecticut eine Setzmaschine patentiren.

In fünfzig Jahren hat Owen Chase, ein gewaltiger Nimrod im Staate Maine, 222 Bären erlegt.

In Irland kommen weniger Selbstmorde vor, als in irgend einem anderen civilisirten Lande der Erde.

Ein Tiger wurde kürzlich in Bengalen getödtet, der zuverlässigen Nachrichten zufolge 134 Menschen gefressen hatte.

Ein vernünftiger Doktor erklärt, daß beinahe ebenso viele Menschen von übermäßigem Essen sterben, als vom übermäßigen Trinken.

Lebendige Fische sollen pr. Post von Ostindien an das britische Museum in London geschickt worden und gesund und munter angekommen sein.

Ein Hufeisen, das statt mit Nägeln mittelst einer Klammer am Fuße des Pferdes befestigt wird, ist in Frankreich mit Erfolg eingeführt worden.

Seid fruchtbar und mehret Euch! Wm. Keete, der kürzlich in Bolivar, Pa. im Alter von 102 Jahren starb, hinterließ 600 direkte Nachkommen.

Die äußerste westliche Grenze der Ver. Staaten, die Insel Attoo, ist soweit westlich von San Francisco, als diese Stadt westlich von Bangor in Maine ist.

Gladstone ist der Eigenthümer des größten Bleistiftes in der Welt. Das Unding ist 39 Zoll lang, hat einen goldenen Griff und wird als Spazierstock benutzt.

Mit neun Tausend Wagenladungen Wassermelonen will Georgia in diesem Jahre die Ver. Staaten beglücken—und in erster Linie die Aerzte und Apotheker.

Nach Ansicht amerikanischer Farmer kann man eine Katze an ein Haus gewöhnen, wenn man sie vor der Thür drei Mal am Schwanze in der Luft herumschwenkt.

Die Art des Selbstmordes ist bei den Geschlechtern verschieden. Lebensmüde Frauen wählen meistens Ertrinken, die Mehrzahl der Männer zieht das Erschießen vor.

Die längste hölzerne Brücke in der Welt ist der Viadukt der St. Paul und Manitoba Eisenbahn bei Two Medicine. Die Brücke ist 751 Fuß lang, 211 Fuß hoch und enthält 750,000 laufende Fuß Holz.

Der älteste Schriftsetzer in den Ver. Staaten, James Scammon, starb kürzlich in Little Rock, Ark., im 93. Lebensjahre. Fünf Tage vor seinem Tode war er noch an der Arbeit.

Philipp der Gute von Burgund soll der Erste gewesen sein, der in Europa sich einer Gabel beim Essen bediente und man hielt ihn deshalb viel für einen ganz erbärmlichen „Dude".

Der Blitz soll bekanntlich nicht zweimal in denselben Gegenstand einschlagen. Trotzdem ist James Wills von Mt. Sterling, Ky., viermal vom Blitz getroffen worden und fängt an, sich daran zu gewöhnen.

☞ Der häßlichste Mann in Lincoln, sowie der schönste und Andere sind eingeladen, bei irgend einem Apotheker vorzusprechen, und unentgeltlich eine Flasche von Kemp's Balsam für Hals- und Lungen-Krankheiten entgegenzunehmen. Diese Medizin ist vorzüglich und heilt alle chronischen und akuten Krankheiten, wie Husten, Asthma, Bronchitis und Schwindsucht. Große Flaschen 50 Cents und $1.

Auf seinem Schlosse in Kremsier in Mähren schied Friedrich Egon Landgraf zu Fürstenberg, k. und k. Geheimer Rath, Fürst Erzbischof von Olmütz (erwählt 6. Juni 1853), Kardinalpriester (seit 12. Mai 1879) und Fürst Thronassistent des Papstes aus dem Leben. Landgraf Friedrich war am 8. Oktober 1813 zu Wien geboren.

Die zweijährige Dienstzeit genügt schon jetzt zur Ausbildung eines sehr großen Theil der deutschen Soldaten. Ob sie ausreicht, um alle Soldaten feldtüchtig zu machen, gilt den militärischen Sachverständigen für zweifelhaft. Wenn aber der erfahrene und bedächtige General Caprivi die Ueberzeugung gewonnen hat, daß sich die Rekruten in zwei Jahren ausreichend heranbilden lassen, so dürfte das mehr in's Gewicht fallen, als die entgegengesetzte Ansicht des jungen Kaisers. Letzterer scheint die dreijährige Dienstzeit beibehalten und trotzdem das Heer vergrößern zu wollen, wenn das Septenat im Jahre 1894 abgelaufen ist. Dagegen will Caprivi für die unvermeidliche Erhöhung der Heeresausgaben durch Ersatz bieten, daß die Dienstpflicht der den mittleren und ärmeren Klassen entstammenden Rekruten verkürzt wird. Für die Adligen, die als Offiziere, und für die Bemittelten, die als Einjährig Freiwillige dienen, hat der ganze Streit überhaupt nur theoretische Bedeutung. Da der soldatische Geist den Deutschen schon in der Schule eingetrichtert wird, und auch der „Anschauungsunterricht" von frühester Jugend an nicht fehlt, so sollte man meinen, daß mit Ausnahme der ganz Dummen Jedermann binnen zwei Jahren dahin gebracht werden kann, gut zu marschiren und erträglich zu schießen. Die Ruhe im Feuer lernt sich schließlich doch erst im eigentlichen Kriege. Solange die Offiziere und Unteroffiziere durchaus zuverlässig sind, kann das Kanonenfieber den deutschen Soldaten, denen die Disciplin vollständig in Fleisch und Blut übergegangen ist, nicht so sehr gefährlich werden. Die „Laien" in Deutschland, die doch schließlich im Frieden die Lasten und im Kriege die Verluste zu tragen haben, verlangen aus allen diesen Gründen die Verkürzung der Dienstzeit. Sie werden vermuthlich auch ihren Willen durchsetzen, selbst wenn sie den Kaiser gegen sich haben. Letzterer läßt sich, wie die Zurückziehung seiner Schulvorlage beweist, mitunter eines Besseren belehren, oder, wie man in Amerika sagen würde, er backt aus.

Staat Ohio, Stadt Toledo, }
Lucas County, }

Frank J. Cheney beschwört, daß er der ältere Partner der Firma F. J. Cheney & Co. ist, Geschäfte in Toledo, in obengenanntem County und Staate, thut, und daß besagte Firma die Summe von einhundert Dollars für jeden Fall von Katarrh bezahlen wird, der durch den Gebrauch von Hall's Katarrh Kur nicht geheilt werden kann.
Frank J. Cheney.

Beschworen vor mir und unterzeichnet in meiner Gegenwart am 6. September A. D. 1886.
A. W. Gleason,
(Siegel) öffentlicher Notar.

Hall's Katarrh Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Laßt Euch Zeugnisse kommen.
F. J. Cheney & Co., Eigenth.,
Toledo, Ohio

Preis 75 Cents für die Flasche. Verkauft von allen Apothekern.

Ripans Tabules: one gives relief.

LINCOLN TURN - VEREIN!

Turnerisch-musikalische Abendunterhaltung und Ball

in der

TURN HALLE!

am

Sonntag, den 1. September 1892,

zum Besten des Verwalters

Herm. Hooss.

Eintritt: Herr und Dame, 50 Cents. Anfang [illegible]

Eine außerordentliche Streifpatrouille wegen ihrer sonst berüchtigten Heilen Madrid, hat die Polizei in der spanischen Hauptstadt dieser Tage veranstaltet. So viel Wunder, wie beim Auftauchen der Polizeiuniform bei jeder Streife sich erfüllten, hat selbst Lourdes niemals geschaut. Da erhielten die Blinden ihre Augen wieder, von den Lahmen war mit einem Schlage die Lähmung gewichen. Menschen die nur einen Fuß oder gar keinen Arm hatten, waren diese fehlenden Glieder voll und kräftig wieder gewachsen, zitternde Greise schienen aus einem Jungbrunnen getrunken zu haben usw. Ihre Flucht hatte jedoch mitunter nur einen Augenblickserfolg, denn geheime Polizisten durchschritten die Straßen, und wer sie um ein Almosen ansprach, wurde verhaftet. Hierbei leistete mancher Krüppel so heftigen Widerstand, daß er einen Auflauf verursachte und mit Gewalt auf das Revier geschleppt werden mußte. Da wurden die Namen von Senatoren und Deputirten genannt als Protectoren der Verhafteten, einer erklärte sogar, ein Verwandter des Ministerpräsidenten Canovas zu sein und drohte, gestützt auf diese hohe Verbindung, dem Polizeioffizier mit seiner Absetzung. Gefunden wurden bei den Leuten Summen zwischen 5 und 100 Francs, im Durchschnitt fanden sich 15 bis 25 Francs vor. Die merkwürdigste Persönlichkeit war jedenfalls ein gewisser Manuel Landoval, von welchem es festgestellt wurde, daß er in seiner Heimathprovinz Ländereien und palastartige Häuser besitzt und in Madrid in einem vornehmen Hotel wohnte, wo man ihn als pünktlichsten Zahler schätzte. Das Gesammtergebniß der Streife waren 180 Individuen am ersten Tage. Die Verfolgung wird jedoch fortgesetzt, da 2000 Bettler in Madrid sind, und da die Armenasyle, in die man die Beute des ersten Tages gebracht hat, schon überfüllt sind, so will man diese Personen nach der Provinz abschieben, von wo die Meisten stammen.

Springfield, O. In Columbus, O., ist der bekannte Deutsch-Amerikaner John Schultze, welcher eine Detektiv-Agentur betreibt, die Hauptperson in einem sensationellen Ehescandal. Schultze heirathete vor drei Monaten seine zweite Gattin, die früher mit dem bekannten professionellen Ballspieler A. L. Bauer verheirathet war. Trotz der kurzen Ehe scheint nun Frau Schultze berechtigte Zweifel an der Treue ihres Gatten gehegt zu haben, denn sie begab sich gestern Abend mit einer Freundin nach dem Bureau ihres Gatten, das jedoch geschlossen zu sein schien. Aber dadurch ließ sich die Frau Detektive nicht täuschen, sondern sie horchte mit Ausdauer am Schlüsselloche, und vernahm dann auch leises Flüstern, das ihrer Ansicht nach von einer weiblichen Person herzurühren schien. Die Freundin dagegen, welche an einer Seitenthüre auf Posten stand, bemerkte die Kleidungsstücke von Schultze, welche einträchtiglich über einem Stuhle hingen. Nach einer kurzen Berathung kamen die beiden Frauen zu der einstimmigen Ansicht, daß sich in dem Bureau nicht nur eine weibliche Person, sondern auch selbst Schultze befinden müsse, und man entwarf einen Ueberrumpelungs-Plan. Die Freundin blieb diesem zufolge auf ihrem Posten an der Seitenthüre, woran Frau Schultze an der Frontthüre klopfte. Nach längerer Zeit wurde diese von dem Gatten geöffnet, der seine in Zorn gerathene Frau eine Zeitlang durch Redensarten in beschäftigen suchte, um dem weiblichen Wesen Gelegenheit zu geben, sich durch die Seitenthüre in die Büsche zu schlagen. Aber dort hielt die Freundin Wache und gab Alarm. Nun stürzte Frau Schultze an Schultzen vorbei und auf das Opfer, eine junge Brünette, die als Buchhalterin in einem Bureau in Columbus angestellt ist, welche sie mit ihren Fäusten bearbeitete. Schließlich wurden Beide getrennt, und zornerfüllt verließ Frau Schultze den Kampfplatz.

Ueber neue chinesische Seeräubereien

schreibt der „Ostasiat. Lloyd": „Die Seeräuber treiben an der Küste der Provinz Kanton wieder ihr Unwesen, und zwar ist die Taktik, zu der sie zur Zeit ihre Zuflucht genommen haben, ganz außergewöhnlicher Art, wie aus nachstehendem Bericht, den der Kapitän einer Dschunke den englischen Hafenbehörden in Hongkong machte, hervorgeht. Er verließ Hongkong am 16. Mai in seinem Fahrzeug für einen etwa 60 Seemeilen von der englischen Kolonie gelegenen Hafen. Außer voller Ladung hatte die Dschunke eine gute Anzahl von Passagieren an Bord. Am folgenden Morgen (den 17.) kam eine chinesische Zoll-Dampfbarkasse in Sicht und befahl der Dschunke, anzuhalten, da man sie durchsuchen wolle, ob sie vielleicht Kontrebande an Bord hätte. Die Ladung wurde untersucht; inzwischen waren nun von der Barkasse verschiedene Leute an Bord gekommen, die auf ein gegebenes Signal den Kapitän der Dschunke an den Mast banden und das Fahrzeug zu plündern begannen. Sämmtlichen Passagieren und der Mannschaft wurde das Geld (mehrere hundert Dollars), sowie Werthsachen und Briefe, die Geld enthielten, abgenommen, doch mißhandelte man Niemand. Darauf dampfte die Barkasse wieder davon. Zwei anderen Dschunken erging es noch am selben Tage ebenso. Dieser Anfall wird wie folgt erklärt. Zwei Chinesen, die zweifellos die Agenten einer Piratenbande waren, gingen an Bord einer Zollbarkasse in Hongkong und stellten sich dem Kapitän — einem Chinesen — als Angeber vor, die ihm eine gewisse Dschunke zeigen wollten, welche Kontrebande an Bord hätte. Die Dienste der beiden wurden angenommen, und die Barkasse machte sich auf den Weg, um die Schmuggler zu fangen. In der Nähe Macaos wurde dem Kapitän von den Angebern eine Dschunke gezeigt, die, wie sie sagten, das fragliche Fahrzeug wäre. Sobald die Barkasse an der Dschunke angelegt hatte, bemächtigte sich die scharfbewaffnete Mannschaft der Dschunke der Barkasse, beraubte die Zollbeamten ihrer Uniformen und machte sich daran, mit dem Zollkreuzer die Seeräubereien zu begehen, auf die wir bereits hingedeutet haben. Die ganze Begebenheit ist übrigens gegenwärtig noch in ein Dunkel gehüllt, welches aber hoffentlich in nächster Zeit gehoben werden wird."

"August Flower"

Für Dyspepsia.

A. Bellanger, Eigenthümer der Ottawa Grocery, Montagny, Quebec, schreibt: „Ich habe August Flower für Dyspepsia gebraucht. Es gab mir große Änderung. Ich empfehle es allen Dyspeptikern als ein sehr gutes Heilmittel."

Ed. Bergeron, General Trader, Lauzon, Levis, Quebec, schreibt: „Ich habe August Flower mit den befriedigsten Resultaten für Dyspepsia gebraucht."

C. A. Barrington, Ingenieur und General Smith, Sidney, Australien, schreibt: „August Flower hat eine vollständige Heilung in meinem Falle erzielt. Es wirkte wie ein Wunder."

Geo. Gates, Corning, Mich., schreibt: „Ich erachte Ihr August Flower als das beste Heilmittel in der Welt für Dyspepsia. Ich wäre beinahe an dieser Krankheit gestorben, gebrauchte in allen mehrere Flaschen August Flower und erachte mich jetzt als einen gesunden Mann. Ich empfehle diese Medizin aufrichtig der leidenden Menschheit der ganzen Welt."

G. G. Green, Eigenthümer, Woodbury, New Jersey, U. S.

Unsere Prämien!

Nachstehend veröffentlichen wir ein Verzeichniß derjenigen Bücher, welche wir als „Prämie" an unsere Leser, die das Abonnement im „Voraus" entrichten, versenden werden.

Jeder Abonnent, welcher (außer der Abtragung etwaiger Rückstände) den Betrag eines Jahres Abonnements von $2.00 im Voraus einsendet, kann aus der folgenden Uebersicht die Nummer eines Buches bezeichnen, das ihm nach Empfang des Geldes unverzüglich und zwar portofrei übermittelt werden wird. Wenn der Leser keine Nummer angiebt, wird die Expedition des „Anzeigers" nach bestem [illegible] wählen.

Wir verfügen über eine reiche Auswahl der interessantesten Romane und Novellen, welche in leicht faßlicher, doch einfacher Weise geschrieben und die Namen der bedeutendsten Schriftsteller tragen.

Bücherliste:

„Die Vagabunden des Glücks," Roman von Max von Weißenthurn.

„Die Schuld der Väter," Roman von H. von Dedenroth.

„Das begrabene Vermächtniß," Roman von Hermine Frankenstein.

„Die Giftmischerin," Kriminal-Roman von H. Sternberg.

„Im tiefen Forst," Roman von E. Heidheim.

„Die Lüge ihres Lebens," Roman von Alexander Römer.

„Rumänien," Roman von A. Baron Warnas.

„Um Leben und Tod," Kulturhistorischer Roman von J. F. Herrison.

„Die Tochter des Försters," Kriminal-Roman von Karl Leisner.

„Die rothe Laterne," Roman von Ewald August König.

G. A. R.

Staats - Reunion, Grand Island.

Tickets, zum halben Fahrpreis, nach Grand Island, gültig bis zum 5. September, werden B. & M. am 29. August bis zum 2. September verkauft.
Stadtoffice Ecke O und 10te Straße
A. C. Zi[illegible]mer, Stadt Paß. Ag.

Halbjährlicher Ausverkauf!

Weißwaaren.

2 Kisten „Nagelkleider" 36 Zoll, werth 8¢, wird während dieses Verkaufs zu 5 Cents per Yard abgegeben.

1 Kiste schwere ungebleichte Waare, werth 8¢, wird zu 6 Cents per Yard abgegeben.

36 Zoll breite gebleichte Waare, werth 9¢, wird zu 7 Cents per Yard verkauft.

Kappen für Kinder.

Kappen im Werth von $1 zu 62 Cts.
Kappen im Werth von $1.50 zu 95 Cts.
Kappen im Werth von 35 Cts. zu 15 Cts.
Kappen im Werth von 65 Cts. zu 15 Cts.

56 Zoll breiter rother Damast zu 18c.
56 Zoll breiter rother Damast (garantirt) zu 36c.
70 Zoll ungebleichtes Leinen zu 18c.
56 Zoll ungebleichtes echtes Leinen zu 2[illegible]
60 Zoll ungebleichtes Leinen für Tafeln zu 45c.

Deutsches u. bleichtes Leinen.

56 Zoll breites deutsches Leinen, werth 60c, wird zu 47c verkauft.

56 Zoll breites deutsches Leinen, sehr schwer, werth 67½c, wird zu 52c abgegeben.

Notions.

Haken und Augen pro Elle 1 Cent.
200 Ellen baumw. Zwirnes 1 Cent.
„ Dress Band für 2 Cents.
„ Wasserdichtes Unterfutter 6 c.
Gute „Dress Stays" für 4 Cents.
Gute Haarzangen für 7 Cents.
1000 „Ivory" Knöpfe, 4 Cents pro Dtz.
2000 Stahl Knöpfe zu 9 Cents pro Dtz.
1000 Schneider-Knöpfe zu 9 C pr. Dtz.
1 Quart Ammonia zu 9 Cts pro Flasche.

H. R. NISSLEY & Co.
Corner 10th and P Streets.

Die Frauenwelt [illegible]

Eliza A. [illegible], Alabama, hat jüngst eine Maschine zum Befestigen von Tapeten patentiren lassen.

In Bern wurde eine bekannte Warschauer Dame, Frau Sofie Swietlicka, die erst als Wittwe ihre medizinischen Studien begann, auf Grund einer vorzüglichen gynäkologischen Dissertation zum Doktor promovirt.

Mrs. M. D. Young, eine Schwiegertochter des verstorbenen Brigham Young, ist eine angesehene Mitarbeiterin einer Zeitung in Salt Lake City, welche heftig gegen den Mormonismus auftritt.

Miß Mina Pierson, eine der wenigen weiblichen Orchester Componisteure, steht im Begriff, mit einer neuen großen Oper vor das Publikum zu treten.

In Dresden soll unter dem Protektorat der Königin Karola von Sachsen im November dieses Jahres eine Ausstellung von Malwerken sächsischer Künstlerinnen zum Besten der obererzgebirgischen und voigtländischen Frauenvereine stattfinden.

Miß Sarah E. Farro, eine farbige Dame von guter Erziehung, ungefähr 26 Jahre alt, hat soeben eine Novelle veröffentlicht, welche sich allgemeinen Beifalls erfreut.

In Glasgow hat die Herzogin von Aberdeen ein Frauen- und Kinderkrankenhaus errichtet, in welchem die Patienten ausschließlich von weiblichen Aerzten und Wärterinnen behandelt und gepflegt werden.

Mary Anderson soll eine New Yorker Zeitung $10,000 für eine 33 Spalten lange Novelle geboten haben.

In München hat Elise Widmer, Verwandte und Schülerin des verstorbenen Botanikers Karl v. Nägeli, ein größeres naturwissenschaftliches Werk von bedeutendem, bleibendem Werth herausgegeben, welches den Titel: „Die europäischen Arten der Gattung Primula" führt. Die Verfasserin unternahm diese Arbeit auf besonderen Wunsch Nägelis, der ihr dabei fördernd zur Seite stand und auch als Vorwort seine eigenen Ansichten über das Wesen, sowie über die systematische Stellung der verschiedenen Arten und Mittelformen veranstaltete. Dieses „Vorwort" ist die letzte wissenschaftliche Arbeit Nägelis.

Miß Maxwine M. Bennett wurde als Professor für „Elocution" (Vortragskunst) in der „Leland Stanford jr. Universität" angestellt. Die Dame war früher zehn Jahre lang in gleicher Eigenschaft an dem „Knox College" in Illinois thätig, und während dieser Zeit haben ihre Schüler manchen Preis davongetragen.

In Göttingen hat sich die philosophische Fakultät der dortigen Universität für die Zulassung der Frauen zum Universitätsstudium zunächst nur als Hospitantinnen ausgesprochen.

Miß Sarah A. Latham aus Springfield, Missouri, erfreut sich der Auszeichnung, die einzige Frau zu sein, welche die verantwortliche Stellung eines Clerks an der United States Circuit und District Court bekleidet. Allerdings hat die Dame einen männlichen „Deputy", doch verrichtet sie alle wichtige Arbeit persönlich und läßt kein Aktenstück ohne ihre persönliche Revision passiren.

In Baden befaßt sich der dortige Frauenverein, nach den neuesten Bestimmungen der Großherzogin, mit der Gründung eines Seminars zur Ausbildung von Haushaltungslehrerinnen. Dieses Seminar hat die Aufgabe, Lehrerinnen heranzubilden, welche geeignet sind, in den Fortbildungsschulen den Haushaltungsunterricht zu ertheilen.

Miß Marion Evans, welche seit einem Jahre die Stellung eines Schatzamts-Kassirers des Staates Mississippi bekleidet, erfreut sich solcher Anerkennung, daß man ihr nachsagt, Mississippi hätte noch niemals einen fähigeren, aufmerksameren Kassirer gehabt.

In der Schweiz und zwar in Remüs (Graubünden) wurde Fräulein Ottilie Heinrich zum Posthalter gewählt und vom Bundesrath in dieser Eigenschaft bestätigt.

Von den Todten auferstanden ist in Cincinnati ein Arbeiter, der, vom Hitzschlage getroffen, in der Annahme, daß das Leben von ihm gewichen, nach der Leichenkammer geschafft, in einen sargähnlichen Behälter gelegt und mit Eis bedeckt worden war, worüber man ein Leichentuch gebreitet hatte. Als nach einiger Zeit ein Wärter den Saal betrat, sah er den vermeinten todten Mann lebendig in seinem Sarge stehen, während das Tuch wie eine Toga um seine Schultern hing. In Folge des ausgestandenen Schreckens gab der Arbeiter nach zwei Tagen aber wirklich seinen Geist auf. Die Sache wird ein gerichtliches Nachspiel haben.

Künstlich Regen erzeugt hat nach einer Nachricht aus Kansas City, Mo., eine Gesellschaft in Fort Scott, Kan., welche zur Hervorbringung dieses wässerigen Niederschlages vorigen Winter sich organisirte. Sie schloß mit den Farmern in Bourbon County einen Kontrakt ab, für $1000 eine Regenmenge von einem halben Zoll auf 500 Quadratmeilen zu schaffen, und begann am Morgen mit ihren Operationen, welche um Mitternacht den erhofften Erfolg herbeiführten. Freilich giebt es Skeptiker, welche behaupten, daß es unter den obwaltenden Witterungsverhältnissen auch ohne das Zuthun der neumodischen Fabrikanten geregnet haben würde.

Mit Dynamit den Expreßwagen eines Zuges im San Joaquin-Thale aufgesprengt haben zwei kühne maskirte Räuber nahe bei Collis, Cal. Sie hatten den Maschinenführer und den Heizer durch Todesdrohungen zum Halten gezwungen, veranlaßten dann ebenso den Expreßboten zum Oeffnen des Kassenschrankes, leerten sie etwa $20,000 an Geldeswerth in Säcken entnahmen, welche ihnen der Heizer zu einem in der Nähe haltenden Wagen tragen mußte. Schließlich legten sie auch eine Dynamitpatrone unter das linke Triebrad der Lokomotive und zündeten dieselbe an. Die dadurch nöthig werdenden Reparaturen hielten den Zug an zwei Stunden auf, so daß die Räuber, unter welchen man die gleichen vermuthet, welche schon vier derartige Ueberfälle seit drei Jahren fast in der gleichen Gegend ausführten, leicht entkommen konnten.

Von einem Adler geraubt wurde ein Kind, das, sechs Monate alt, einem gewissen Shaw in Presque Isle County, Mich., gehörte. Der Säugling lag vor dem Hause im Grase, als das Thier blitzschnell aus der Luft niederschoß, das Kind erfaßte und damit in die Höhe stieg. Auf das Geschrei der Mutter, welche den Raub zuerst bemerkte, warf sich der Vater mit einer Büchse bewaffnet, auf ein Pferd und jagte nach dem Felsen, wo der Adler auf einer hohen Felsenklippe seinen Horst hatte. Dort gewahrte Shaw, daß der Räuber mit einem anderen Adler in einem Kampfe auf Leben und Tod um den Besitz des Kindes begriffen war. Das eine Thier wurde getödtet und das andere erhob sich mit dem Säuglinge in die Luft, noch ehe Shaw den Felsen zu erreichen vermochte. Er schoß nach dem Räuber, worauf dieser todt mit seiner Beute in's Wasser stürzte. Shaw erreichte die Stelle schwimmend, konnte seinen Liebling aber nur noch als Leiche aus den Fluthen retten.

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE.

Die Aerzte dieser Anstalt sind die bekannten und berühmten Specialisten, die seit vielen Jahren das Geschäft des verstorbenen Dr. F. D. Clark geführt und alle seine Patienten behandelt haben. Sie behandeln noch und stets mit größter Gewandheit und sicherem Erfolge alle geheimen, nervösen und chronischen Krankheiten.

Junge Männer, welche an den Folgen eigenen unvorsichtigen Leichtsinnes oder Ausschweifungen an nervöser Entkräftung leiden, welche die Lebenskräfte, Geist, Körper und Mannbarkeit [illegible] diese Aerzte consultiren. Vergeßt nicht! Nervenkrankheiten (mit oder ohne Träumen) oder Schwäche und Verlust der Manneskraft werden in wissenschaftlicher Weise nach neuen Methoden mit nie versagendem Erfolg behandelt.

Männer in mittleren Jahren, welche finden, daß sie an den Folgen ihrer Ausschweifungen, Indiscretionen oder geistigen Ueberanstrengung leiden, mögen den Doktor mit der Gewißheit consultiren, daß sie rasche Besserung und eine permanente Heilung erlangen können, wenn menschliche Geschicklichkeit dies zu thun im Stande ist.

Alte Männer, welche an Schwäche leiden, werden sofortige Hülfe und Erleichterung finden und wird in vielen Fällen eine permanente Heilung herbeigeführt. ☞ Weibliche Krankheiten eine Specialität. Man sende nach dem medizinischen Werk und dem Fragebogen.

☞ Die schrecklichen syphilitischen Gifte aus dem schlimmen Blut- und Hautkrankheiten werden vollkommen ohne Quecksilber vertrieben. ☞ Vergeßt nicht, daß diese schreckliche Krankheit, wenn vernachlässigt oder unrichtig behandelt, ein Fluch für das gegenwärtige und die kommenden Geschlechter ist.

☞ Alle unnatürlichen Ausleerungen werden rasch ohne Störung in der Berufsthätigkeit behandelt. Gleets, Strikturen und alle Krankheiten der geschlechtlichen Organe werden ohne Nachtheil für den Magen, die Nieren oder andere Organe kurirt.

☞ Keine Experimente. Beide Geschlechter werden mit Verschwiegenheit behandelt.

☞ Alter und Erfahrung des Arztes sind von Wichtigkeit.

☞ Alle an den oben genannten oder an einer anderen Krankheit Leidenden sollten sofort in dieser Anstalt vorsprechen oder brieflich genau ihre Symptome mittheilen. Consultirt diese berühmten Aerzte sofort. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid u. Geld sparen und das Leben ein goldene Jahre verlängern. Medizin und Schriften werden sorgfältig eingepackt, in einfachen Umschlägen überall hin versandt. Stunden von 9 Uhr Morgens bis 7:30 Abends. Sonntags von 10 bis 12. Deutsch wird gesprochen. Adressire:

Chicago Medical Institute,
157—159 südl. Clark St., Chicago, Ill.

Lincoln Marktbericht.

Vieh und Geflügel.

Fette Schweine	5.00	4.35
Fette Kühe	1.50	2.75
Stall Stiere	3.50	4.00
Kälber	3.00	[illegible]
Fette Schaafe	3.00	4.75
Stock-Schaafe	1.50	2.00
Früchte und Gemüse		
Eier	0.11	12
Butter	.62	25
Kartoffeln per Bush.	0.30	0.40
Neue Zwiebeln per Bush.	0.30	0.35
Gelbe Rüben per Bushel	0.35	0.50
Kohl pr. Pfd.	0.40	0.50
Aepfel pr. Bbl.	1.50	2.50
Süßkartoffeln per Bbl.	$0.75	0.0

Provisionen.

Schmalz per Pfd.	0.09½	[illegible]
Schinken	0.09½	11½
Frühstücks Bacon	0.08½	.10½
Seite Bacon	0.05	0.09
Getrocknetes Rindfleisch	0.09	0.9

Getreide, Heu und Mehl.

Sommerweizen - Mehl - Lone Star $3.25; Superb $2.85; Wood Ring $2.75 6; [illegible] $2.30; Orleans Best $2.50; Bell $2.00; Champion $2.[illegible]; Columbia $2.20; Chicago Patent $2.80; Roller Leaf $2.50; Orange Blossom $2.75.

Winterweizen - Mehl - Sea Foam Patent $3.50; White Dove $[illegible]; [illegible] $3.25; Alliance $2.60; Jersey Patent $3.15.

Roggenmehl	$	1.60
[illegible]	1.00	1.40
Weizen No. 2 Spring	0.60	0.65
Hafer No. 2	0.20	0.30
Roggen No. 2	0.50	0.60
Korn No. 2	0.24	0.30
Flachssaamen	1.05	1.00
Gerste No. 2		[illegible]
Heu Prairie (Gepreßtes)	4.00	6.00
Loses Heu pr. Tonne	4.00	5.0

Chicago Produkten-Markt.

Weizen		$ 0.82
Korn		0.49
Hafer		0.27
Roggen	0.75½	0.00
Gerste	0.67	0.00
Flachssamen fest	1.15	1.02
Timothy	1.27	1.31
Schmalz		7.56
Butter creamery 25 27	0.9	0.22 25
Eier	0.15	0.15½

Chicago Vieh-Markt.

Rindvieh — 5.70 bis 5.10; Shipping Steers 3.60@5.25; Feeders 4.50@4.80; [illegible] 2.50@4.15; Bull 1.70@2.80.

Schweine — rauh und mixed 5.45@5.50; [illegible] und Shipping 4.65@4.25; [illegible] 4.25@4.50; [illegible] 3.60@5.40.

Schafe—Empfang: 8000; [illegible]; Natives 4.25@5.50; Westerns 5.50@5.0; Texans 3.60@4.15; [illegible] 4.50@5.75.

Omaha Vieh-Markt.

Kleine fette Stiere	[illegible]	4.40
Choice Stiere, 1300—1500 Pfd.	[illegible]	4.40
Choice Stiere, 1100—1300	3.15	3.95
Normal fette Kühe	[illegible]	3.70
Schöne mittlere Kühe	[illegible]	2.95
Leichte Schweine	[illegible]	[illegible]
Ausgewählte gemischte	[illegible]	[illegible]
Fette Schafe	[illegible]	[illegible]
Gewöhnliche Schafe	[illegible]	[illegible]

R. S. YOUNG,

Sand, Wasser, Kalk, Haar und Cement,

Pflaster, Maurer-Utensilien.

Die besten Kohlen.

Ecke 15 und O Straße, Bruce Block. Telephone 700.

Bucklen's Arnica Salbe.

Die beste Salbe in der Welt für Schnitte, Quetschungen, Schwären, Salzfluß, Fieberblasen, Flechten, aufgesprungene Hände, Frostbeulen, Hühneraugen und alle Hautkrankheiten [illegible] Hämorrhoiden [illegible] zahlt zu werden [illegible] Geld wird zurückgezahlt [illegible] 25 Cents per Schachtel. [illegible]

Achtung, Schmiede!

Zu verkaufen eine Schmiede mit zwei Feuer, verbunden mit Stellmacherei. Gute Kundschaft zugesichert. Nachzufragen bei A. C. Grossmann, Hay Springs, Neb.

Predigerstelle gesucht!

Ein evang. luth. Pastor sucht im Westen eine Gemeinde, wo auch deutsche Schule gehalten werden soll. Antritt: 1. Oktober. Näheres unter Adresse: Rev. P. S. Diller, Jefferson Co., Neb. Box 132.

Lansing Theater.

Zur Aufführung gelangt am Freitag, den 26. August

OLE OLSON

—:mit:—

BEN HENDRICKS,

☞ Ein gänzlich neues Programm vom Anfang bis zum Ende.

☞ Dargestellt von der vortheilhaft bekannten schwedischen Co.

Preise: 25, 50, 75 Cents und $1.00.